ausländischen Großbankfiliale vermochte nicht mehr die Tendenz ungünstig zu beeinflussen."

Wären an derselben Börse die Kurse heruntergegangen, so hätte der Bericht folgendermaßen gelautet:

„Die Börse stand heute im Zeichen einer schweren Depression. Eine Kriminalaffäre in Hamburg, die einem großen, dort vertretenen Bankhaus einen noch nicht zu übersehenden Schaden zugefügt haben soll, wirkte schon auf der Vorbörse äußerst verstimmend, und die rückläufige Bewegung verstärkte sich unter dem Einfluß der Gerüchte einer bevorstehenden Revolution in Syrien. Im Zusammenhang damit verloren überseeische Bankaktien 8 Prozent. Auch die Nachricht, daß die Flottendemonstration in Honolulu eine beschlossene Sache sei, vermochte an der allgemeinen Kauflust nichts zu ändern. Gegen 12¾ Uhr wurde eine von uns bereits mehrfach angekündigte nordnorwegisch-südamerikanische Schiffahrts-Transaktion bekannt, von der man einen empfindlichen Rückschlag auf die deutschen Schiffsmaschinenbauanstalten befürchtet. Namentlich die Aktien der Nordwestdeutschen Turbinen-Union bröckelten nennenswert ab (— 2 Prozent). Käufe eines bekannten rheinischen Bankhauses, das, wie wir gestern schon betonten, mit ausländischen Kolonialgesellschaften zusammenarbeitet, konnten nur leichte Schwankungen nach oben auslösen. Bei der amtlichen Kursnotierung ergaben sich, wie nicht anders zu erwarten, empfindliche Einbußen."

Das Schlachtfeld

Kaum angerauchte und wieder weggeworfene Zigarren — die Spuren eines Großkampftages an der Börse

Der ausgezeichnete und hochangesehene Börsenberichterstatter X., der Tag für Tag solche Berichte verfertigte, hat nie gelebt. Aber die Berichte sind trotzdem charakteristisch, nicht etwa für eine perfide und unzuverlässige Börsenberichterstattung, sondern für das, was tatsächlich auf der Börse vor sich geht.

Wer zum erstenmal den Betrieb an den großen Börsen des europäischen Kontinents, in Berlin, in Wien oder Paris, mit ansieht — in London geht es selbst an der Börse äußerlich steif und gesittet zu —, der glaubt, in ein Tollhaus geraten zu sein. Ein paar tausend Männer, zwischen siebzehn und siebzig, laufen wie besessen hin und her, einzelne schreien, lauter noch als die Ausrufer einer Zirkusbude, ununterbrochen dasselbe Wort, werfen dazu wild den rechten Arm in die Luft, indem sie in der Hand ein Notizbuch oder auch nur einen Bleistift schwingen. Dann sammeln sich, genau wie vor einem öffentlichen Marktschreier, ein paar Leute an, die aber nun nicht ruhig zuhören, was ihnen der Ausrufer anpreist, sondern bald selbst zu schreien an-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19260400/114 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT